

Pressemitteilung BFW Nord

Materialengpässe gefährden Bauvorhaben im Norden

05. Mai 2021 – Holz, Stahl, Dämmstoffe: Auf den Baustellen im Norden werden die Baumaterialien knapp. Das belegt eine Umfrage des Landesverbands Nord des Bundesverbands Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW) unter seinen Mitgliedern.

81 Prozent der befragten Bauträger, Bestandshalter und Verwalter sagen, dass sie aktuell mit Lieferengpässen zu kämpfen haben. Insbesondere fehlen Holz, Dämmmaterialien und Stahl. Hiervon sind sowohl der Rohbau als auch der Innenausbau und der Bau der Außenanlagen betroffen. Bei 45 Prozent der Baustellen kommt es aufgrund der Materialknappheit bereits zu Verzögerungen. 30 Prozent der Unternehmen geben an, dass sie die geplanten Fertigstellungszahlen gefährdet sehen.

„Wir haben in Hamburg das ehrgeizige Ziel, 10.000 Wohnungen pro Jahr zu bauen“, sagt Sönke Struck, der Vorstandsvorsitzende des BFW Landesverbands Nord. „Das wird schwierig, wenn die Baustellen weiter auf wichtige Rohstoffe warten müssen. Hinzu kommt, dass die Verknappung zu einem weiteren Preisanstieg führt. Dies trifft die Unternehmen hart, denn die Spielräume für den Wohnungsbau sind längst ausgeschöpft.“

Bundesweiter Mangel

Die Rohstoffknappheit betrifft nicht nur die Baustellen in Norddeutschland. Bundesweit geben fast 90 Prozent der befragten BFW-Mitgliedsunternehmen an, dass es auf ihren Baustellen Engpässe gebe. „Unsere Unternehmen machen sich aktuell große Sorgen. Fest geplante Übergabetermine sind in Gefahr, Finanzierungspläne kommen ins Schwanken. Schon jetzt liegt der Verzug auf vielen Baustellen bei zwei bis vier Wochen“, erklärt Andreas Ibel, der Präsident des BFW-Bundesverbands.

Experten führen die Engpässe bei Holz, Stahl sowie Dämm- und Kunststoffen unter anderem auf die stark gestiegene Nachfrage in China und den USA zurück. Gleichzeitig ging die Produktion von Bauholz in Deutschland unter anderem wegen der Dürresommer in den vergangenen Jahren zurück.

BFW Landesverband Nord e.V.

Der BFW Landesverband Nord e.V. spricht für rund 230 Mitglieder, die ca. 180.000 Wohnungen in Norddeutschland im eigenen Bestand verwalten und weitere 3,4 Millionen Quadratmeter an Büro- und Gewerbeflächen im Bestand halten. Die BFW-Mitgliedsunternehmen erstellen über 60 Prozent des Neubauvolumens in Hamburg. Als Spitzenverband der unternehmerischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gehören dem Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen derzeit rund 1.600 Mitglieder und verbundene Unternehmen an.



Landesverband Nord

Pelzerstraße 5 / D-20095 Hamburg
Tel.: 040 4689777-0 / 0172/644 1938
Fax: 040 4689777-70
www.bfw-nord.de

Pelzerstraße 5
20095 Hamburg
Tel.: 040 4689 777 0
Fax: 040 4689 777 70

www.bfw-nord.de

Pressekontakt:
Dr. Verena Herfort
Geschäftsführerin

verena.herfort@bfw-nord.de